

# UNSERE GESTEN FÜR DIE UMWELT

Liste der konkreten Massnahmen im Museumsalltag  
und im Rahmen der Ausstellung *reGeneration*<sup>4</sup>

Juni 2020  
Musée de l'Elysée, Lausanne

# Absichtserklärung

reGeneration<sup>4</sup> ist als letzte Ausstellung am Standort Elysée vor der Schliessung ein Anlass für eine Bestandsaufnahme der aktuellen Überlegungen zu unserer Alltagspraxis. Bestimmte Massnahmen im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung sind für uns bereits Routine, so dass es nun vorrangig darum geht, unsere Arbeitsweise zu reflektieren und zu bewerten. Unsere Absicht dabei ist, uns noch weiter zu verbessern und nach dem Umzug an den Standort PLATEFORME 10 umweltschonende Ausstellungen planen und umsetzen zu können. Entsprechend sind im Folgenden alle Umweltschutzmassnahmen, die im Rahmen der Produktion der Ausstellung reGeneration<sup>4</sup> zum Einsatz kommen, einzeln aufgeführt, um später eine Ökobilanz erstellen und, darauf aufbauend, ebenso konkrete wie realistische Verbesserungsstrategien in den Blick fassen zu können.

Im Zeichen dieser Gesten und als Symbol für diesen ersten Schritt hin zu mehr Umweltfreundlichkeit wird das Musée de l'Elysée einen reGeneration-Baum, eine heimische Art, im Park pflanzen.

**Wir wünschen uns:** die Regenerierung unserer Umwelt; die Umsetzung bestmöglicher Arbeitsweisen in unserem Team und mit unseren Partnern; die Verbreitung des Wissens um richtige und wichtige Gesten; einen effizienten, vernünftigen und verantwortungsbewussten Umgang mit Ressourcen und Arbeit.

**Wir sehen das Museum:** als öffentlichen Dienst, in dessen Mittelpunkt die Besucher stehen; ein Forum für Austausch, Miteinander und Innovation; einen Ort für Experimente und Anregung zu Verhaltensänderungen; einen engagierten, verantwortungsvollen, vorbildlichen, neugierigen und integrativen Akteur, dem es auf künstlerische Qualität ankommt; einen Spiegel der heutigen Gesellschaft und der Fragen, die sie bewegen.

# Unsere Massnahmen

## BEI DER ARBEIT IM MUSEUM

### Administrative Verwaltung

- Weitgehender Verzicht auf den Ausdruck von Arbeitsdokumenten bzw. Verkleinerung der Dokumente vor dem Druck.
- Verwendung von Umweltpapier für alle Alltagsdrucksachen. Nicht recyceltes, länger haltbares Papier wird nur für Archivzwecke verwendet.
- Sparsamer Umgang mit Energieressourcen und digitalen Speichern.
- Einsatz von ökologisch abbaubaren Reinigungsmitteln und alltäglichen Gebrauchsartikeln.

### Partner und Dienstleister

- Versand unserer Massnahmenliste in der Anlage zu allen Verträgen mit Partnern und Dienstleistern.
- Erörterung des Einsatzes umweltschonender Materialien und Produkte mit unserem Reinigungs- und Wartungsdienstleister.

## EXPONATPRODUKTION

### Herstellung von Fotoabzügen

- Anfertigung der Abzüge am Ausstellungsort, um Transporte einzuschränken.
- Bevorzugte Beauftragung ortsansässiger Unternehmen mit dem Druck, um Transporte einzuschränken.
- Herstellung von Ausdrucken wo immer möglich am besten intern im Musée de l'Élysée.
- Versand unserer Massnahmenliste im Vorfeld zu jeder Dienstleistung, bevorzugte Zusammenarbeit mit Firmen, die sich auf diese Grundsätze verpflichten und selbst umweltschonend arbeiten:
  - Gemeinsame, zukunftsorientierte Abstimmung der Materialwahl im Sinne einer präventiven konservatorischen Praxis.
  - Bevorzugter Einsatz von ökologisch abbaubarer Tinte.
  - Bevorzugte Verwendung von Umweltpapier (aus nahegelegener schweizerischer oder deutscher Herstellung); dessen Herstellung ohne chemische Zusatzstoffe im Wasser auskommt, mit zertifiziert nachhaltigen Rohstoffen (FSC oder PEFC) arbeitet, einen reduzierten CO<sub>2</sub>-Ausstoss nachweisen kann und deren Hauptenergiequellen Ökostrom und Naturgas sind, u.v.m.)
  - Enge Absprachen bei der Anfertigung der Abzüge für einen angemessenen Kompromiss zwischen einer umweltschonenden Herstellungsweise und den konservatorischen Anforderungen (bezüglich der Wahl von Papier, Tinte, Montageform).

### Rahmung der Exponate

- Gemeinsam, zukunftsorientiert abgestimmte Materialwahl im Sinne einer präventiven konservatorischen Praxis.
- Bevorzugter Einsatz von Rahmensystemen, die einen angemessenen Kompromiss darstellen zwischen der Präsentationsform, den Anforderungen einer präventiven konservatorischen Praxis und dem Umweltschutzgedanken.
- Weitestmögliche Wiederverwendung von bereits im Museum verfügbaren Rahmen, um die Herstellung neuer Rahmen zu reduzieren.

### Einbindung von Künstler\*innen und Partnern

- Kommunikation unserer Massnahmenliste und zugunsten eines zunehmenden Bewusstseins über durch den Kulturbereich verursachte Umweltschäden.
- Aufforderung an Künstler\*innen und Partner, diesen gemeinsamen Denkansatz zu unterstützen, indem sie die Massnahmenliste auch für sich übernehmen und weiterentwickeln.

## AUSSTELLUNGSPRODUKTION

### Ausstellungsarchitektur und -grafik

- Erfahrungsbericht über den experimentellen, zukunftsorientierten Ansatz, in dem diese Umweltschutzmassnahmen in die Ausstellungsproduktion übernommen werden, mit dem Ziel, diese zu evaluieren, zu kommunizieren und weiterzuentwickeln.
- Versand unserer Massnahmenliste im Vorfeld zu jeder Dienstleistung, bevorzugte Zusammenarbeit mit Firmen, die sich auf diese Grundsätze verpflichten und selbst umweltschonend arbeiten:
  - Bevorzugter Einsatz von ökologisch abbaubarer Farbe.
  - Weitestmögliche Verwendung von sparsamen Schrifttypen für die Ausstellungsgrafik.
  - Wiederverwendung von Material und Ausstellungselementen.
- Weitestgehende Verwertung und Wiederverwendung der beim Ausstellungsabbau anfallenden Reste.
- Herstellung eines Gleichgewichts von Besucherlebnis und umweltfreundlicher Planung.

### Reisetätigkeit von Kurator\*innen, Künstler\*innen und Partnern

- Aufforderung zur Nutzung von Transportmitteln mit geringerem Kohlendioxidausstoss:
  - weitgehender Verzicht von Künstler\*innen und Kurator\*innen auf Flugreisen zugunsten von Zugreisen.
  - Versand der Massnahmenliste an alle Partner und Mäzene, die aufgefordert werden, öffentliche Verkehrsmittel zu nutzen.

### Wanderausstellungen

- Sensibilisierung unserer Partner durch die Massnahmenliste im Vorfeld zu jedem Projekt.
- Anregung unserer Partner, sich unserer Reiseregulierung für Künstler\*innen und Kurator\*innen anzuschliessen.
- Gemeinsame Abstimmung mit den Partnerinstitutionen, die unsere Ausstellungen bei sich zeigen, um die Transporte von nicht vor Ort herstellbaren Originalen weitestmöglich einzuschränken.

### KONSERVATORISCHE SAMMLUNGSARBEIT

- Gemeinsame, zukunftsorientierte Abstimmung der Materialwahl im Sinne einer präventiven konservatorischen Praxis.
- Reduzierter, gezielter Einsatz von Restaurierungsmaterial.
- Wiederverwendung der Reste von Archivpapier und -karton werden.
- Konservatorische Materialien werden weitestgehend wiederverwendet.

### ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

#### Besucher & Vermittlung

- Erläuterung unserer Strategie, Sensibilisierung der verschiedenen Besuchergruppen:
  - durch das Angebot von Vermittlungsinhalten, museumspädagogischen und kulturellen Veranstaltungsprogrammen zum Thema Umweltschutz im Museum
  - durch die Weitergabe der Botschaft durch das Empfangspersonal im Museum
- Gezielte Veranstaltungen mit spezifischer Themenstellung:
  - gezielt zugeschnitten auf Besuchergruppen: weniger Veranstaltungen, dafür höhere Dichte von Teilnehmenden.
  - Gezieltes Programm mit klar definierter Gesamtstrategie
  - Verbesserte Kommunikation (z.B.: „Am ersten Wochenende im Monat“ statt „Eine Samstagführung“ + „Sonntags hinter den Kulissen“), um das Druckmaterial zu bündeln.
- Verstetigung bereits bestehender Kooperationen.
- Übernahme der für die Ausstellung entwickelten Aktionen bei späteren Gelegenheiten (etwa in abgewandelter Form bei Workshops und Vermittlungsformaten im PhotoMobile)
- Bevorzugte (Wieder-)Verwendung von recyceltem, umfunktioniertem der gebrauchtem Material für die Kreativworkshops.
- Angebot von Vermittlungsunterlagen aus umweltfreundlichem Material oder in digitaler Form (z.B. die Entdeckungsbroschüre für Kinder aus Umweltpapier)
- Wiederverwendung von Druckmaterialien, die am Ende der Ausstellung zurückgegeben und wieder in

Umlauf gebracht werden können (z.B. Rücknahme des Leitfadens durch die Ausstellung *in situ* am Ende des Rundgangs und Wiederverwendung durch die nächsten Besucher.)

#### Kommunikation und Publikationen

- Druck der Kommunikationsflyer zur Ausstellung auf Umweltpapier.
- Festlegung sinnvoller Bestellhöhen für den Katalogdruck.

### CAFÉ ELISE UND CATERING

#### Catering/events

- Versand unserer Massnahmenliste im Vorfeld zu jeder Dienstleistung, bevorzugte Zusammenarbeit mit Cateringunternehmen und Lieferanten, die sich auf diese Grundsätze verpflichten und selbst umweltschonend arbeiten:
  - Ortsansässige Unternehmen mit sozialem Mehrwert, die sich für eine bessere Lebensqualität und wirtschaftliche und soziale Entwicklung der Bevölkerung und ihrer Region einsetzen.
  - die saisonale, lokale oder fair gehandelte Produkte verwenden.
  - die kein rotes Fleisch oder bedrohte Fischarten verarbeiten.
- Bevorzugter Einsatz von wiederverwendbaren Bechern, kompostierbarem oder mehrfach verwendbarem Geschirr.
- So weit wie möglich bei Ausstellungseröffnungen für Mülltrennung sorgen.

#### Café Elise

- Aufwertung und Weiterentwicklung der bereits seit mehreren Jahren im Café Elise praktizierten Umweltschutzmassnahmen:
  - Bevorzugte Zusammenarbeit mit ortsansässigen Erzeugern und Lieferanten, die vor allem, aber nicht ausschliesslich ökologische und hausgemachte Produkte anbieten.
  - Bevorzugung von wenig und/oder umweltfreundlich verpackten Produkten, unter garantiertem Einhalt der Hygienestandards.
  - Aufforderung von Kunden und Mitarbeitern zur Wiederverwendung von Verpackungen.
  - Weiterhin Abfalltrennung (PET, Tetrapacks, Glas, Pappe)
- Fortführung und Aufwertung der partnerschaftlichen Arbeit mit Opaline:
  - durch die Herausgabe einer Broschüre zu den positiven Effekten
  - durch die Organisation einer Diskussionsrunde zur Sensibilisierung für Nachhaltigkeitsbelange
  - durch die Vernetzung des Musée de l'Elysée mit umweltfreundlich ausgerichteten Partnerunternehmen